

# Zwischen zwei (verschiedenen) Welten

## Ein Marineschützling und die Piraten

Von Satomi

### Kapitel 18: Der Abschied naht mit Tränen

So Kapi 19/20 keien Ahung es ist überarbeitet und ist das vorletzte Kapitel überhaupt. Danke an meine 34 favos und an die über 70 kommis und das ihr mir so treu wart, vielen dank!!

\*Taschentücherboxen hinstell\* sicher ist sicher!

~~~~~

Es vergingen drei Monate nachdem der Traum der Erinnerungen geträumt worden war. In den ganzen Monaten in den denen Lilly extra ins künstliche Koma gelegt wurde, um ihre Selbstheilung voran zu treiben.

Lilly blinzelt leicht und öffnet langsam die Augen wieder. Im Raum ist es still, er war leer. Nur sie allein war in dem Raum, in Verbänden gelegt und den Geräten an die sie noch angeschlossen ist. Sie setzt sich langsam auf und zuckt kurz zusammen. Ihre Verletzungen, die frischen Verletzungen die am heilen sind, schmerzen sie und auch weil sie zu lange nicht in Bewegung gewesen ist.

„Ist hier jemand?“ fragt sie leise in den Raum.

Als sich auf ihre Frage niemand meldet, rutscht sie an den Rand des Bettes und schließt die Geräte einfach vorsichtig ab und klebt sich sogar ein paar Pflaster auf die Verbindungsnahte an ihrem Handgelenk. Sie steht auf, nachdem sie ihre Verbände am gesamten Körper betrachtet. Anschließend geht sie seufzend wie sie es geplant hat aus dem Krankenzimmer. Schon nach einigen Metern fällt das normale Laufen wieder besser, als vorher. Sie murrst leicht, weil es schon seltsam ist das niemand bei ihr war. Nicht einmal ihre Brüder. Aber an einen denkt sie gerade doch intensiver, an Law. Vor allem wie es ihm geht und ob er noch hier am Hauptquartier ist, fragt sie sich intensiv. Sie seufzt leicht und läuft schnurstracks in Richtung Hafen und der Grand Line. Sie scheint überhaupt nicht auf zu fallen unter den arbeiteten und trainierenden Soldaten der Marine. Still und regelmäßig schlagen die Wellen in der Brandung an den Wellenbrechern des Hauptquartiers, auf denen sie leichtfüßig darüber balanciert. Bis zu der Stelle an der anderen Seite, wo es eine kleine Bucht gibt, zu klein um die von oberhalb zu sehen und zu unauffällig um vom Meer dort an zu legen. Dabei erblickt sie langsam durch immer lautere Geräusche die Crewmitglieder der Heart Piraten Bande, zu der Law gehört, als Käpt´n und Arzt. Sie grinst leicht, als sie die Jungs sieht. Anscheinend machen die mal wieder nur Unsinn, wie immer, wenn Law abwesend ist. Wie ein seltsames Gefühl, schleicht es sich in ihr Herz, als sie merkt, die Bande ist noch da, und albert sogar herum. Aber wo ist Law? Lilly kann ihn weit und breit nicht

entdecken. Sie schleicht sich hinter einigen Bäumen und Büschen, die dort gewachsen stehen an die Crew heran und kichert leicht. Sie hebt ein paar kleine Steine vom sandigen Boden auf und grinst. Die haben sie noch immer nicht bemerkt. Sie wirft einen Stein auf eines der Gläser die in der Nähe standen, es zerbrach in viele kleine Stücke.

//Treffer. Mal sehen wem es gehört hat?// denkt sie sich neugierig, derjenige wird sich nämlich mit dem Rücken zu ihr drehen, doch als sie sieht, das sie das Glas von Ban getroffen hat, schmunzelt sie doch, er hat wie immer sein Stirnband mit den drei Perlen um und eine angezündete Zigarette im Mund und fragt wer sein Glas mit Rum zerschossen hat. Wenn sie sich nicht zusammen reißen würde, würde sie lachen. Ban gibt anscheinend Pen die Schuld, der arme kann doch gar nichts dafür. Bevor Ban Pen noch eine knallt, kommt sie lächelnd aus ihrem Versteck.

„Tut mir Leid, Ban, ich war es. Ich hab dein Glas kaputt gemacht.“

Als Lilly langsam auf die Jungs schon zu kam und sprach, merkt man das sie aufhörten Unsinn zu treiben oder zu lachen. Sie steht dann vor Ban und Pen, wobei sie schützend vor Pen steht, damit der nicht doch was ab bekommt.

„Lilly? Bist du das wirklich?“

„Noch eine doofere Frage fällt dir nicht ein, oder Ban? Wie oft hab ich dir denn schon gesagt Rauchen sei ungesund?“

„Fang nicht du auch an wie Law. Aber mal was anderes, seid wann bist du wieder wach? Du siehst ziemlich bleich aus, wie geht es dir?“

Lilly kichert leicht und grinst ihn an.

„Ich fang also an wie Law? Joa, mir geht es besser. Seit einer Stunde oder so, war ja nur ein paar Tage bewusstlos und na ja, mir geht es besser, als vorher ja.“

„Ein paar Tage bewusstlos? Du warst drei Monate bewusstlos. Weißt du was der Käpt´n beinahe angestellt hätte?“ warf Pen hinter ihr fragend an den Kopf, sie wusste es nicht, und genauso wie das sie drei Monate in dem Krankenzimmer im Koma lag.

„Ich war drei Monate bewusstlos? Und sagt mir bitte nicht, was er beinahe angestellt hätte. Sagt mir lieber wo Law steckt.“

Sie blickt erst beide Jungs um sie herum an und dann die anderen. Als plötzlich sie was weißes und weiches umarmt. Sie seufzt kurz, sie wusste wer es war.

„Hey Bepo. Wie geht es dir?“

„Entschuldigung. Ich hab dir nicht helfen können, Lilly. Gut.“

„Bepo. Es war nicht deine Schuld, aber schön das es dir gut geht.“ Sie dreht sich um und umarmt den Bären richtig. Sie merkt die Blicke auf ihren Rücken und seufzt kurz.

„Wollt ihr etwa auch?“

„Wenn wir dürfen?“ Erklang nur Pens Stimme leise und fragend. Sie nickt leicht und grinst die Jungs an, die sie dann ebenfalls nacheinander umarmen. Lilly war so lange bei ihnen gewesen das sie die Kleine doch ein wenig vermisst haben, der eine mehr der andere weniger. Aber sie hat die Jungs einfach auch vermisst.

„Wollt ihr mir nicht sagen wo Law ist, oder was ist los?“

Die Anwesenden schweigen einfach und sehen sich einander an.

„Jungs, Was zum Henker ist los. Ich hab keine Lust mir gerade voll Sorgen zu machen okay.“

Ban sieht sie leicht nachdenklich an, so als würde wirklich irgendetwas nicht stimmen.

„Geh einfach in sein Arbeitszimmer, oder in die Kajüte, dort findest du ihn. Er wird dir es dann selbst sagen.“

„Okay, danke, bis später.“ Sie dreht sich weg und geht zum U-Boot der Bande. Sie kennt den Weg noch ziemlich gut und geht erst in Laws Arbeitszimmer, welches leer

steht, also wird Law wohl in seinem Raum sein.

Sie betritt ihn still und sieht schon Law auf dem Bett liegen, ohne seine Mütze. Die er kaum abnimmt. Sie schließt die Tür so leise es geht und geht auf ihn zu, er blickt nicht einmal auf, als sie sich auf die Bettkante setzt.

„Law? Hey, alles okay bei dir?“ fragt sie ziemlich zitterig und streicht ihm sanft durchs schwarze Haar. Anscheinend schläft Law, denn er atmet ziemlich ruhig.

//Anscheinend sollte ich ihn besser nicht stören, auch wenn ich gern bei ihm sein möchte. Er braucht seine Ruhe auch.//

gerade als sie aufhört durchs Laws Haar zu streichen, blinzelt dieser sie an.

„Schade, und ich dachte du machst weiter.“ Kommt es mit einem breiten Grinsen von Law, der ihre Hand nimmt und festhält.

„Du bist ja vielleicht einer. Ich dachte du schläfst.“

„Und ich dachte du wärst noch im Koma. Seit wann lassen die dich denn aus der Stadion heraus?“ In Wahrheit hat er sie schon zwei Monate lang nicht mehr gesehen.

„Koma? Ich lag im Koma, so ein Mist. Wie schlimm war ich denn verletzt? Ach ja die wissen nichts davon, keiner, hab nicht mal einen einzigen Arzt gesehen, nicht mal Jiroto.“

„Lilly! Willst du mir echt weiß machen zu bist aus dem Krankenzimmer ohne Einverständnis eines Arztes gegangen?“ Law seufzen war deutlich zu vernehmen. „Du lagst nicht ohne Grund im Koma.“ Gab er knirschend zu.

Lilly seufzt erst einmal, warum sollte sie denn auch mit Erlaubnis aus dem Krankentrakt?

„Wenn aber keiner da war, nicht mal meine Brüder habe ich gesehen, nicht mal.“ Sie stoppt kurz, als ihr die Bilder von dem Tag der sich in ihr gebohrt hat vor Augen. Law bemerkt Lillys Gesichtsausdruck.

„Du meinst die drei Admiräle? Denen geht es gut, aber ich glaube zwei sind nicht mehr da. Und.“

„Und lass mich raten Kuzan ist mal wieder getürmt, wäre typisch für ihn.“

Law zog eine Augenbraue hoch und lächelt leicht.

Mit einem einfachen Nicken bestätigt Law ihre Vermutung. Lillys Gesichtsausdruck war nicht einmal überrascht als sie davon erfährt das die Admiräle nicht wirklich anwesend sind, fragt sie sich was in der Zwischenzeit wirklich passiert ist.

„Okay. Ich dar eindeutig nicht mehr K.O. gehen, da verpass ich echt zu viel. Und was ist mit Senghok? Weißt du was darüber?“

Law schüttelt kurz den Kopf, viel wusste er nicht, aber er wollte endlich vom Thema Marine ablenken. Lilly sah an seinem Gesichtsausdruck das er nicht weiter über so was reden möchte. Sie schubst ihn zurück ins Kissen und kichert leicht. Warum soll er denn auch aufstehen, oder gar sitzen. Wenn sie seinen Gesichtsausdruck jetzt sieht, grinst sie ihn nur an. Doch das er sie mit herunter ziehen würde hat sie nicht geplant gehabt. Mit einem Mal lag sie neben ihm und sieht ihn ziemlich überrascht an.

„Du weißt schon dass das ein Fehler ist, keinem Bescheid zu geben, wo du nun bist.“

„Ich wollte zu dir, Dummkopf. Und da können die was weiß ich nicht anstellen. Außerdem hab ich so das Gefühl das es dir nicht so besonders gut geht. Ich hab doch nicht etwa Recht oder?“

Mit dem abgewandten Gesicht wird ihre neue Vermutung auch bestätigt.

Mit einem Ruck setzt sie sich auf und sieht Law an.

„Law! Sag mir auf der Stelle was mit dir ist, oder ich werfe dich ins Meer und folter dich.“

„Das traust du dir doch ja doch nicht.“

Leider hatte er da auch noch Recht. Mist.

„Sagst du es mir bitte, ich mache mir Sorgen um ..“

„Du musst dir keine Sorgen um mich machen. Ich mache mir eher welche um dich.“  
Law stützt sich ab und sieht Lilly musternd an die noch immer in einigen Verbänden gesteckt ist.

„Um ehrlich zu sein bin ich ein Idiot. Ich hab dich nicht beschützen können und dann muss ich auch noch von diesem Marinearzt erfahren das ich wohl einen großen Fehler begangen habe.“

„Was für einen Fehler denn?“ Das ist für Lilly nun ganz neu das er einen Fehler gemacht haben soll.

Das Law nun den Blick zur Seite wirft und nachdenkt wie er es ihr wohl sagen soll, kommt sie lieber selbst auf die Lösung.

Mit einem schweren seufzen steht sie auf und verschränkt die Arme vor der Brust so gut es ihr möglich ist.

„Lass mich raten. Ich bin schwanger, weil wir was am Strand getan haben? Man Law wenn das ein Fehler war, warum hast du das dann bitte zugelassen?“

Sprachlos sieht Law zu Lilly, und am liebsten würde sie ihm eine knallen weil er sich jetzt Vorwürfe macht. „Wenn es wirklich wahr ist es doch zu spät. Mann wie lange ist das jetzt her einen Monat?“

„Eher sind es vier Monate.“

„Was? Verdammt wie lange war ich denn in diesem Koma?“

„Drei Monate, zwei von denen durfte ich dich nicht sehen.“

An Laws Augen sieht Lilly ihm an das es ihm fertig macht das sie so mit ihm umgeht.

„Was ist mit dem Law passiert in den ich mich verliebt habe? Was ist mit dem Chirurg des Todes auf einmal? Man Law hör auf dir Vorwürfe zu machen okay? Ich bekomme das schon hin. Irgendwie. Aber hör auf mich an zu sehen als würde ich dich geschlagen haben.“ Denn das möchte sie am liebsten tun ihn schlagen und zur Vernunft bringen.

„Es ist dir also egal das ich mir Sorgen um dich gemacht habe? Oder das wir ein Kind gezeugt haben? Hallo darf ich etwa nicht mitreden? Oder willst du ein Kind in der Marine bekommen, was von einem Piraten ist?“

Nun reicht es Lilly sie packt Law an seinem Pulli und sieht ihm in die sturmgrauen Augen, die nicht mal eine Regung zeigen.

„Du bist wirklich ein Idiot. Willst du das ich mit dir komme und dann in etwa fünf Monaten auf der Grandline ein Kind gebäre? Klar. Law denk mal drüber nach. Hier wäre es sicher. Und ich bin ja selbst eine Piratengöre und halt Marine. Macht es einen so großen Unterschied wo ich es aufwachsen lasse?“

Mit immer weiteren Worten lässt sie Law einfach los und ihre Hände einfach sinken, als er sie in den Arm nimmt.

„Ich will dich nicht gehen lassen, Law. Bitte geh. Beim nächsten Mal werden sie euch alle verhaften und ins Impel Down stecken. Nur weil ich hier bin lassen sie euch in Ruhe. Ich hab gelogen, Kay hat mich beobachtet. Er weiß das ich hier bin. Es tut mir Leid Law. Aber ich werde in die Marine eintreten.“

Das Law leise grummelt und dann gar knurrt spürt sie nicht nur sondern hört es, da ihr Ohr an seinem Mund liegt.

„Irgendwann werde ich nach dir suchen und bei dir bleiben, doch erst einmal muss ich hier bleiben. Geh in die Neue Welt dort werde ich dich schon finden. Nur pass auf dich auf.“

„Jetzt hör aber mal auf so geschwollen zu reden. Was bezweckst du damit uns mich jetzt fort zu schicken? Du weist genauso wie ich das nicht nur ich dich liebe, sondern

die anderen auch. Du bist ein Teil von dieser Bande. Also komm bitte mit. Bitte Lillian.“ Sie schüttelt immer mehr den Kopf, der langsam anfängt zu schmerzen.

„Geht! Setzt die Segel oder taucht auf der Stelle ab. Ich kann euch jetzt nicht begleiten. Tut mir Leid Law, aber ich kann nicht immer nach deinem Sturkopf handeln und entscheiden. Wie gesagt ich bin ein Marinegöre aber auch ein Piratengör. Ich hoffe du verzeihst mir das ich dich jetzt verlasse.“

„Bleib stehen, du gehst nirgendwohin!“ Lilly dreht sich an der Tür erst um.

„Trafalgar Law wenn du deinen Kopf durchsetzen willst, versuch es doch. Doch ich gehe.“

Sie hört nur wie er seinen Room aufbauen will und sie wirklich gefangen hält.

„Law! Das ist jetzt nicht dein Ernst?“ Er tauscht sie einfach mit seiner Mütze sodass sie gegen seine Brust fällt. „Doch mein voller Ernst.“

Ohne das sie Gegenargumente bringen kann küsst er sie einfach um ihre Entscheidung zu überdenken. Sie schmilzt seit langem in seinem Kuss dahin, doch ihr ringen auch die Tränen über die Wangen. Als sie sich von ihm löst senkt sie nur den Kopf. „Ich kann nicht mit dir kommen, versteh das doch.“ Als sie ihren Kopf wieder hebt sieht sie das Law Tränen in den Augen hat. Das ganze erinnert sie an das was auf der Insel passiert ist, da hat er auch geweint, nur bitterlich, nicht wie jetzt das er es unterdrücken will.

„Oh man Law, mach es mir nicht so schwer. Hör auf zu weinen. Wir sehen uns doch wieder.“

Doch Law antwortet ihr nicht sondern dreht sich gar weg.

„Dann heul doch, du Du Blödmann. Hau endlich ab“ Ohne Law noch einmal an zu sehen dreht sie sich um und geht von Bord.

„Lilly alles okay?“

„Fragt euren Käpt´n. Ach ja packt eure Sachen und verschwindet!“

Sowohl Pen, als auch die Anderen sehen Lilly erstaunt an, was war da auf dem Schiff passiert, das sie so schnell von ihnen weg will.

Keine zehn Meter und sie bricht völlig in Tränen aus. „Komm hoch, es war die richtige Entscheidung.“ Lilly muss sich nicht mal umdrehen sondern erwidert die Umarmung von Kay einfach, bis er sie wie ein kleines Kind hochhebt und wegträgt, während sie weint.

Unterdessen ärgert sich Law, nicht einfach seinen Sturkopf eingesetzt zu haben.

„Verdammt. Warum muss sie auch so stur sein.“ Das beide nur das Beste für den Anderen wollten wissen beide, doch keiner konnte den anderen überzeugen.

Als Law Lilly hinterher gehen will stoppt er al er seine Freunde und Crewmitglieder ansieht.

„Gab es Streit unter euch beide? Lilly ist ziemlich aufgelöst gegangen.“

„Also was war los zwischen euch beiden Käpt´n?“

„Bepo, Pen Mund halten. Wir werden weiter ziehen.“

Soll Lilly seiner Meinung nach doch sehen was sie ohne ihn ist. Doch dasselbe wird sie für ihn denken.

„Morgen legen wir 8 Uhr ab, dann geht es zur Fischmenscheninsel und von da an in die Neue Welt.“ Er hofft das Lilly mit ihren Worten Wort hält, das sie ihn suchen würde.

Lilly hingegen hofft das sie sich noch auf eine andere Weise von Law und den Jungs verabschieden kann. So möchte sie die Bande auch nicht gehen lassen.

~~~~~

Sorry, aber irgendwie finde ich es so besser das es einfach so endet.

Das Ende naht nämlich  
eure Satomi